

Jahresbericht des Zuchtbuches des Landesverband Westfalen-Lippe e.V. für 2022



Unter Berücksichtigung von verschiedenen Neuaufnahmen, Austritten und Streichungen wegen Beitragsrückstand sind zum 31.01.2023 insgesamt 123 Zuchtfreunde (einschließlich acht Jugendlicher) im Zuchtbuch Westfalen-Lippe organisiert. 35 davon sind derzeit amtierende Preisrichter. Insgesamt ein leichtes Minus (- 1) gegenüber dem Vorjahr.

Von diesen Mitgliedern sind derzeit insgesamt 288 Zuchten gemeldet.

124 Zuchten reichten die Unterlagen für 2021 ein (- 1).

Die vorstehend genannten 288 Zuchten teilen sich wie folgt auf:

Puten	2
Perlhühner	1
Gänse	7
Enten	7
Hühner	67
Zwerg-Hühner	135
Tauben	68
Japanische Legewachteln	1

Am 8. Mai 2022 wurde die Versammlung des Zuchtbuches Westfalen-Lippe durchgeführt werden.

Zur JHV des Zuchtbuches Westfalen-Lippe konnte Zuchtbuchobmann Günter Droste im Sommer 2022 insgesamt 23 Teilnehmer begrüßen.

Zur Landesverbands-Zuchtbuchschau 2022 waren insgesamt 62 Stämme und Paare gemeldet (2 x Gänse, 16 x Hühner, 27 x Zwerghühner und 17 x Tauben).

Nachfolgend seien die Erringer der Leistungspreise der 33. LV-Zuchtbuchschau genannt:

Leistungsband des Zuchtbuches Westfalen-Lippe

- ZG Drewes, Kingtauben weiß
- ZG Hartmann, Kölner Tümmeler schwarz
- Kira König, Zwerg-Paduaner gestruppt schwarz
- Hubert Hasse, Höckergänse graubraun

Bundesmedaille des BDRG

- Corina Dust, Antwerpener Bartzwerge schwarz-weißgescheckt

Zinnkrug des BDRG

- Fritz-Dieter Hawes, Orientalische Roller rot

Goldene Staatsmedaille Ministerium für Klima- u. Umweltschutz, Landwirtschaft und Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

- Günter Droste, Seidenhühner mit Bart silber-wildfarbig
- Frank Sewing, Persische Roller rotfahl

Goldene Züchtermedaille Ministerium für Klima- u. Umweltschutz, Landwirtschaft und Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

- Lutz Windhövel, Deutsche Sperber
- Kai-Uwe Gendolla, Niederländische Schönheitsbrieftauben dominant rot

Goldene Züchtermedaille der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

- Andreas Zabel, Grübbe Bartzwerge wachtfarbig

Zuchtbuchkrug – Zuchtbuch Westfalen-Lippe

- JZG Mohr, Italiener rebhuhnhalbig
- Simon Wellers, Zwerg-Brahma rebhuhnfarbig-gebändert
- Stefan Voß, Deutsche Zwerg-Wyandotten schwarz-weißgescheckt

In seinem Grußwort zur Landesbuchschau ging der Zuchtbuchobmann auf die Ereignisse des Jahres 2022 ein

2 0 2 2 ... ein Jahr, das uns allen schon viele Krisen beschert hat und vermutlich noch einige bringen wird. Der Krieg in der Ukraine, dadurch verursacht massiv gestiegene Energie-, Lebensmittel- und Futtermittelpreise haben ihre Spuren in der Gesellschaft und auch in unserem Hobby hinterlassen. Kann ich mir meine Tierhaltung auf dem bisherigen Level, mit der bisherigen Stückzahl der Nachzuchten auch in Zukunft noch leisten? Ausstellungen, wohin dreht sich die Preisspirale der Energie- und damit verbundenen Hallenkosten? Und dann gibt es natürlich noch die Vogelgrippe. Eine Tierseuche, welche uns in der Vergangenheit nur im Winter und Frühjahr verfolgt hat, ist endemisch geworden und hat nun auch mitten im Hochsommer zur Keulung diverser Legehennenbetriebe und Stallpflicht in den Überwachungszonen geführt. Diese Variante der Tierseuchenbekämpfung funktioniert so nicht mehr. Ein Ausweg wird sich wohl nur in einem auf EU-Ebene zugelassenen Markerimpfstoff finden lassen. Aber, gibt es rückblickend auch positives zu berichten? Ich denke ja. - Da gibt es am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG die vergleichende Legeleistungserfassung der Amerikanischen Leghorn und der Hybridrasse der LSL (Lohmann Selected Leghorn). Allein bezogen auf die Legeleistung haben die LSL u.a. mit einem früheren Legebeginn sicherlich gewonnen. Jedoch geht diese Leistung in der Regel mit problematischen Veränderungen des Brustbeins einher. Ein späterer Legebeginn, wie er bei unseren Rassehühnern üblich ist wirkt diesen Problemen entgegen. - Im August diesen Jahres wurden die Ergebnisse einer tierärztlichen Vergleichsstudie von langsam (alternative Betriebsform) und schnell wachsenden (konventionelle Betriebsform) Masthühnern vorgestellt. Diese vergleichende Untersuchung wurde von 2016 bis 2018 bei 3,8 Millionen Hühnern aus 20 Mastbeständen im Kreis Borken durchgeführt. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen Kriterien zur Gesundheit der Tiere, wie zum Beispiel die Häufigkeit von Erkrankungen und der damit verbundene Einsatz von Medikamenten, Tierverluste und Befunde von geschlachteten Tieren flossen hier in die Auswertung ein. Obwohl die langsam wachsenden als auch die schnell wachsenden Hühner gute Ergebnisse erzielten und sich in den meisten Fällen während des Studienzeitraums eine gute Tiergesundheit zeigte, schnitten die langsam wachsenden Hühner bei allen Kriterien besser ab. Wobei zugegeben, die etwas schlechtere Futtermittelnutzung und die mindestens zehn Tage verlängerte Mastdauer, zwingend zu höheren Verkaufspreisen führen musste. Wir Rassegeflügelzüchter müssen die Eier

unserer Hühner und deren Schlachtkörper nicht mit knapp kalkulierten Gewinnspannen über Lebensmittelketten vermarkten. Wir wollen uns ganz bewusst die bei uns übliche Haltungsform, welche den Tieren Platz, Freilauf, Sonne und Zeit für das Wachstum gibt, leisten. Aus diesem Blickwinkel hat für mich hat das Rassegeflügel bei beiden Vergleichsstudien gewonnen.

Der amtierende Zuchtbuchobmann Günter Droste wurde für die nächsten 3 Jahre in seinem Amt bestätigt.

Leistungspreise und Stallplaketten wurden ausgehändigt. Ebenso erfolgte die Auszahlung der Standgeldzuschüsse für Hamm und Hannover von 10,00 EUR pro ausgestellttem Stamm/Pair im Zuchtbuch.

Jens Nathmann referierte zum Thema „Die Preisrichtervereinigung, der Sinn einer Bewertung und die Grundlagen der Bewertung“. Insbesondere ging er dabei auf die Bewertung von Stämmen als auch auf die Eierbewertung ein.

Zuchtbuchobmann:
Günter Droste, Hildburgstraße 16,
32457 Porta Westfalica, 05751 8208,
reguesaki@t-online.de



Terminvorschau:

Landeszuchtbuchschau am 14. und 15. Oktober 2023

